



Jahresbericht des Seniorenberrates April 2010 bis Mai 2011

Im März 2009 wurde der Seniorenberrat der Landeshauptstadt Düsseldorf neu gewählt. Von 141.214 wahlberechtigten Seniorinnen und Senioren hatten sich 35.067 an dieser Briefwahl beteiligt. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 24,83 Prozent. An der Verbesserung der Wahlbeteiligung ist in den Folgejahren zu arbeiten.

Den Vorstand des Seniorenberrates bildeten bis Frühjahr 2011 Horst Graß als Vorsitzender, Ursula Vaassen und Heinz-Jürgen Osterland als Stellvertreterin und Stellvertreter.

Neue Mitglieder

Im Berichtszeitraum haben folgende Mitglieder ihre Tätigkeit im Seniorenberrat aufgenommen:

- Ratsfrau Jutta Meyer, beratendes Mitglied des Integrationsausschusses
- Peter Ries, stimmberechtigtes Mitglied der Ratsfraktion Freie Wähler
- Günther Schmidt, Stellvertreter der Ratsfraktion Freie Wähler
- Jürgen Spiolek, stellvertretendes Mitglied im Stadtbezirk 5

Im Berichtszeitraum gab es folgende Veränderungen:

- Horst Graß, Vorsitzender und stimmberechtigtes Mitglied aus dem Stadtbezirk 5, schied aus.
- Als Nachfolgerin im Stadtbezirk 5 rückte Ulrike Schneider nach.
- Als Vorsitzender des Seniorenberrates wurde Friedhelm Kückemanns am 27.05.2011 gewählt.
- Ursula Vaassen schied am 26.05.2011 aus dem Vorstand des Seniorenberrates aus.
- Ulrike Schneider wurde am 27.05.2011 als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Die öffentlichen Sitzungen

Der Seniorenberrat führte im Berichtszeitraum sechs öffentliche Sitzungen im Düsseldorfer Rathaus mit anschließender Bürgerfragestunde durch, an denen viele ältere Bürgerinnen und Bürger teilnahmen.

Themen dieser Sitzungen waren:

- „Die Kriminalprävention der Polizei Düsseldorf für Seniorinnen und Senioren“, Referent: Lutz Türk, Kriminalkommissariat Vorbeugung der Polizei Düsseldorf

- „Der Umgang mit dem Rollator im Straßenverkehr“
Referent: Joachim Tabath, Direktion Verkehr, Verkehrskommissariat 11 der Polizei Düsseldorf
- „Senioren - Fit für die Zukunft: Sport und Bewegung im Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2020+“
Referent: Meinolf Grundmann, stellvertretender Leiter des Sportamtes
- „Seniorenkulturarbeit in Düsseldorf und lebenslanges Lernen“
Referenten: Karin Nell, Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein und Dr. Reinhold Knopp, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Fachhochschule Düsseldorf
- „Kulturelle Bildung an der Volkshochschule Düsseldorf“
Referent: Dr. Martin Menges, Fachbereich Kulturelle Bildung der Volkshochschule
- Betreutes Wohnen
„Betreutes Wohnen – Was Sie über Leistungen, Kosten und Verträge wissen müssen!“
Referentin: Heike Nordmann, Leiterin der Gruppe Wohnen und Pflege der Verbraucherzentrale NRW
„Angebote des Betreuten Wohnens in Düsseldorf“
Referentin: Birgit Meyer, Pflegebüro der Stadt Düsseldorf
- „Ältere Migrantinnen und Migranten in Düsseldorf – vom kultursensiblen Umgang mit Erwartungen und Bedürfnissen“
„Werden Migrantinnen beziehungsweise Migranten anders alt?“
Referentin: Dr. Elke Olbermann, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund
- „Von den „Schätzen“ bei Migrantinnen und Migranten: Sprachbistro und Erlebniskochen“
Referenten: Georgios Pimenidis, „zentrum *plus*“/Diakonie, Grafenberger Allee 186, Georg Peters, „zentrum *plus*“/Caritas, Kölner Straße 265
- Grundzüge gesetzlicher Betreuung
Referent: Friedwald Maug, Sachgebietsleiter der Betreuungsstelle für Erwachsene der Landeshauptstadt Düsseldorf

Die internen Sitzungen

Monatlich fanden interne Sitzungen des Seniorenbeirates statt. Eingeladen wurden hierzu die stimmberechtigten und die beratenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter. In den internen Sitzungen wurden die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen entgegengenommen und verarbeitet. Zudem wurde hier die Arbeit des Seniorenbeirates koordiniert, Mitteilungen und Berichte der Verwaltung entgegengenommen, Stellungnahmen beschlossen und die öffentlichen Sitzungen vorbereitet.

In den internen Sitzungen wurde zu folgenden Themen von Experten berichtet:

- Vorstellung der Pflegenotrufzentrale, Referentin: Kerstin Hommel
- Vorstellung des Projektes „Herzwerk“, Referentin: Jenny Jürgens
- „Der Standort Düsseldorf“, Referent: Richard Erben, Leiter des Stadtplanungsamtes
- „Elektronische Einstiegskontrolle“, Referent: Herr Lademann, Rheinbahn
- Stand des Modellprojektes seniorenrechtliches Wohnen, Referent: Dr. Hartmut Mühlen, Sprecher des Arbeitskreises Wohnen des Seniorenbeirates Düsseldorf
- Vorstellung des Kongresses und der Fachmesse REHACARE, Referenten: Joachim Schäfer, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf und Horst Giesen, Direktor der Messe Düsseldorf
- „Der Arbeitsmarkt der Älteren“, Referent: Peter Jäger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Düsseldorf

Interne Arbeitskreise

Die Arbeitskreise des Seniorenbeirates

- Bildung, Kultur und Freizeit,
- Sicherheit und Verkehr,
- Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien,
- Dialog der Generationen und Kulturen
- Pflege und Gesundheit und
- Wohnen im Alter

behandelten unter anderem aktuelle Themen, bearbeiteten Projekte und bereiteten Stellungnahmen und Entscheidungen für den Seniorenbeirat vor. Im Berichtszeitraum wurde der Arbeitskreis „Modellprojekt seniorenrechtliches Wohnen“ mit dem Arbeitskreis „Wohnen im Alter“ zusammengelgt.

Die Einzelberichte über die Aktivitäten der Arbeitskreise liegen in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates zur Einsicht aus.

Aktivitäten des Seniorenbeirates

In den zehn Düsseldorfer Stadtbezirken leisteten die Mitglieder des Seniorenbeirates die eigentliche Arbeit. So zum Beispiel:

- Monatliche Sprechstunden
- Teilnahme an den Stadtbezirkskonferenzen Seniorenarbeit
- Teilnahme an den Sitzungen der Bezirksvertretungen
- Zusammenarbeit mit den „zentren *plus*“ und Netzwerken
- Betreuung der Senioreneinrichtungen und Gedankenaustausch mit den Heimbeiräten
- Mitorganisation der Seniorentage in den 10 Stadtbezirken

Zusätzlich fanden viele Aktivitäten und Kooperationen statt, wie zum Beispiel:

- Mitarbeit beim Projekt „Düsseldorf – gemeinsam aktiv für das Alter“ zur Neuausrichtung der Seniorenarbeit in den „zentren *plus*“
- Beratende Tätigkeit in den Ausschüssen des Rates
- Mitarbeit im Beirat für Menschen mit Behinderungen
- Teilnahme an Sitzungen des kriminalpräventiven Rates
- Intensive Bemühungen um Kontakte zu älteren Migrantinnen und Migranten und deren Organisationen sowie des Integrationsausschusses
- Gespräche mit den Polizeibehörden, der Rheinbahn, dem Amt für Verkehrsmanagement und der Liga der Wohlfahrtsverbände
- Durchführung einer wöchentlichen Telefonsprechstunde
- Mitgestaltung des „Kulturherbstes“ gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Amtes für soziale Sicherung und Integration (Erstellung des Programms „Kulturherbst“ und der Auftaktveranstaltung)
- Kooperationspartner des „Traumkinos für Seniorinnen und Senioren“, das sich in Düsseldorf größter Beliebtheit erfreut und vom Seniorenbeirat ins Leben gerufen wurde
- Installation einer induktiven Höranlage in der Oper auf Initiative des Seniorenbeirates
- Gestaltung der Bürgerfunksendung „Radio Kö“ auf Antenne Düsseldorf
- Durchführung von Veranstaltungen mit der Volkshochschule zum Thema „Die Arbeit des Seniorenbeirates“
- Teilnahme am Radaktivtag im Juni 2010 wieder mit einem eigenen Stand
- Mitarbeit in der Düsseldorfer Pflege- und Gesundheitskonferenz
- Mitarbeit im Vorstand der Landesseniorenvertretung
- Teilnahme an überregionalen Seniorenveranstaltungen
- Teilnahme an Veranstaltungen der Reihe „Älter werden in Düsseldorf“ des Pflegebüros in Kooperation mit der Volkshochschule
- Teilnahme an verschiedenen Seniorentagen in den Stadtbezirken

- Weiterführen der Aktivitäten der Friedrich-Spee-Akademie mit Erstellen der halbjährlichen Programme
- Kontakt zu den beiden großen Kirchen (Superintendent Ulrich Lilie und Stadtdechant Steinhäuser)
- Erlangen des Status „beratendes Mitglied“ in den Gremien und eines Rederechtes zu seniorenrelevanten Themen in den Sitzungen der Bezirksvertretungen auf Initiative des Vorsitzenden des Seniorenbeirates
- Durchführung einer ganztägigen Klausurtagung im „zentrum *plus*“ des Stammhauses der Kaiserswerther Diakonie
- Besichtigung und Einschätzung der Situation in verschiedenen Düsseldorfer Pflegeeinrichtungen in den Stadtbezirken 1, 3, 4, 5 und 6 (die Reihe wird fortgesetzt)
- Zu Einkaufs- und Liefermöglichkeiten in einzelnen Stadtbezirken wurden Umfragen des Seniorenbeirates durchgeführt
- Organisation der ausgesprochen gut besuchten Veranstaltung „Frauen lesen für Frauen“ im Rahmen des internationalen Frauentages

Wegen der Fülle der Aktivitäten aus den Stadtbezirken und Arbeitskreisen sowie Ausschüssen liegen die Einzelberichte in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates aus.

Friedhelm Kückemanns
Vorsitzender

Ulrike Schneider
stellvertretende
Vorsitzende

Heinz-Jürgen Osterland
stellvertretender
Vorsitzender